

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 86 (1960)
Heft: 2

Artikel: Auf dem Bauplatz
Autor: [s.n.]
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-499144>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

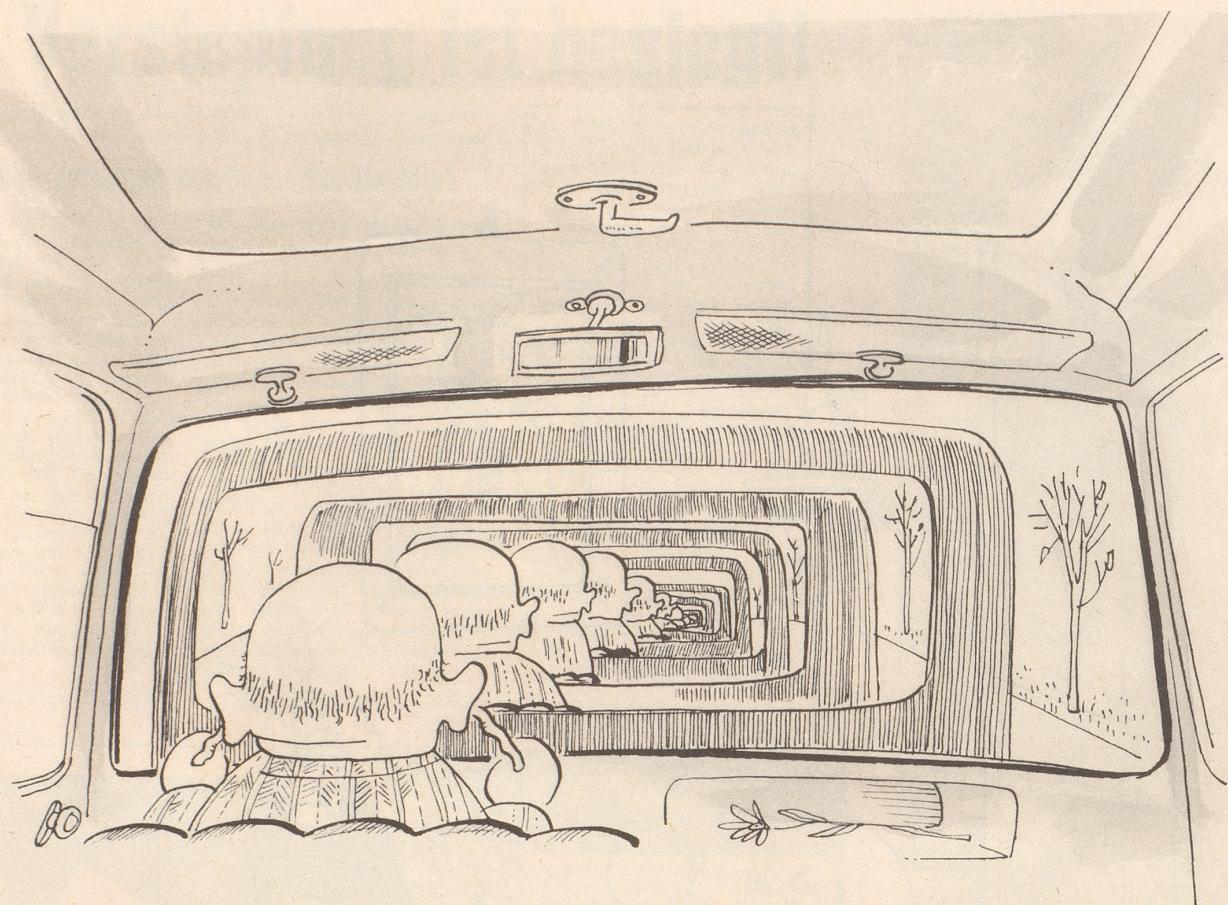
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 12.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



SONNTAG

Unser Schicksal – die Kuh

In den USA gibt es Kühe.
Die Kühe in den USA werden geschlachtet.
Durch das Schlachten von Kühen wird der Frieden gestört.
Die USA stören somit den Frieden.

Messerscharfe Folgerungen, gezogen durch die indische «Gesellschaft zum Schutz der Kühe» anlässlich des Besuchs von Präsident Eisenhower in Indien.

Neidisch könnte man werden!

Auf die Kühe in Indien, die es soviel besser haben als ungezählte Menschen in der weiten, weiten Welt!

Auf die ehrenwerten Mitglieder einer Gesellschaft, die ein gütiges Geschick samt und sonders mit Blindheit und mit Taubheit schlug. So daß den Glücklichen alles entging: das schauerliche Morden von Menschen in Ungarn, die Menschenschlägerei im benachbarten Tibet und drittens sogar die Zwischenfälle an der Grenze des eigenen Landes, bei denen so mancher friedliebende Inder ums Leben kam.

Nichts, gar nichts von all dem drang in ihr Bewußtsein. Nur, auf geheimnisvolle Weise, die Sache mit den Kühen in den USA. So daß, als Präsident Eisenhower zum Besuch in Indien eintraf, auch die Friedensfreunde vom Kuhschutzverein zur Stelle waren. Mit einem dringenden Appell: der Präsident möge doch *bitte* daheim durch seine Regierung das Küheschlachten verbieten lassen. Auf daß der Frieden nicht länger gestört werde.

Es muß sehr, sehr peinlich gewesen sein für den armen Präsidenten, in Delhi so schohnungslos als Friedensstörer entlarvt zu werden. Aber schließlich .. haben sich's die Amerikaner nicht selber zuzuschreiben? Wer tut denn auch so etwas? Es ist doch nicht zu entschuldigen .. Kühe halten und sie gar noch schlachten .. wer hätte so etwas von einem so sympathischen Volk gedacht?

Mit den Amerikanern zusammen werden auch wir andern Westlichen unsere Hefte zu revidieren haben. Wir wissen es jetzt eben-

falls: nicht um dessentwillen, was der Mensch seinem Mitmenschen angetan hat und bis heute antut, ist der Frieden ausgeblieben. Das Problem unserer Zeit, *das Problem*, heißt ganz einfach: Die Kuh. Die USA-Kuh. Bei den Vereinigten Staaten liegt jetzt die Entscheidung.

Wenn sie den Frieden ernstlich und für alle Zeiten wollen, so brauchen sie ihn nur aus der Toga zu ziehen. Pietje

Auf dem Bauplatz

Unternehmer (hinter der Mauer) zum Maurer (vor der Mauer):
«Ghörsch mi?»

«Ja!»

«Gsehsch mi?»

«Nei!»

«Guet! De isch d Mur rächt!»

FL

Kenner fahren
DKW!



Bezugsquellen nachweis: E. Schlatter, Neuchâtel